



MEIN ZUHAUSE. MITTENDRIN.

Geschäftsbericht



2020

Editorial



Markus Wyss,
Vereinspräsident



Florian Rennpferd,
Geschäftsleiter

Das Jahr 2020 hat uns alle sehr gefordert. Die Pandemie hat unser Leben auf den Kopf gestellt, was auch nicht spurlos am Vorstand des IWB vorbeigegangen ist. Vier der fünf Vorstandsmitglieder haben sich im Laufe des Jahres dazu entschieden, die Vorstandstätigkeit vorzeitig aufzugeben. Das bedeutete für die verbliebenen Vorstandsmitglieder, Bewohner*innen und Mitarbeitenden des IWB eine zusätzliche Verunsicherung.

Im September, an der GV, war es dann sehr erfreulich zu hören, dass der neue Geschäftsleiter, Florian Rennpferd, welcher am 6. Januar 2020 seine Arbeit im IWB aufnahm, und die Mitarbeitenden im IWB diese schwierige Zeit mit Bravour bewältigten. Auch die Bewohner*innen des IWB standen voller Zuversicht hinter Iris Dümml und mir, dem verbleibenden Vorstand und bezeugten mit unserer Wiederwahl ihr Vertrauen in den IWB.

Unser Ziel war, möglichst schnell Interessenten für die Vorstandsarbeit im IWB begeistern zu können. Leider wurden aufgrund der Pandemie Treffen über längere Zeit nur noch per Videokonferenz abgehalten und wer möchte sich schon per Videokonferenz zu einer solch verantwortungsvollen Aufgabe entscheiden. Wir sind trotzdem zuversichtlich, an der nächsten GV im Juni 2021 wieder einen vollzähligen Vorstand präsentieren zu können.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den Mitarbeitenden, Bewohner*innen und allen, welche zum guten Gelingen in diesem so aussergewöhnlichen Jahr 2020 beigetragen haben, für ihr Mitwirken und Mittragen ganz herzlich.



Markus Wyss

Als ich im Januar meine Tätigkeit beim IWB aufgenommen hatte, ahnte ich nicht, dass ein Virus von nun an unser Leben bestimmen würde. COVID-19 verlangte von uns, jeden Tag unsere Tätigkeiten neu zu bewerten und anders zu machen als vorher. Wir mussten lernen, wie Infektionen verhindert und Ansteckungsketten unterbrochen werden können. Dank guter Koordination im Corona-Krisenstab gelang es, dass dafür immer ausreichend Hygiene- und Schutzmaterial zur Verfügung stand.

Die Einschränkung der Besuchsmöglichkeiten, Kontaktbeschränkungen und Abstandsregeln waren notwendig, aber forderten viel Geduld bei den Bewohner*innen und Mitarbeitenden. Die getrennte Einnahme von Mahlzeiten oder die Absage von Festen war ein Verlust von Gemeinschaftserlebnissen, der sich nicht einfach kompensieren liess. Wir haben versucht, trotzdem einzelne Anlässe durchzuführen. So wurde aus einem Weihnachtsbankett ein Gläschen Glühwein im Freien – mit genügend Abstand.

Ähnlich verhielt es sich mit der Vorgabe, im Homeoffice zu arbeiten. Administration und Planung konnte man gut ortsungebunden vom PC aus durchführen. Führungsaufgaben wurden zu einer Gratwanderung. Geholfen hat die neue IT-Infrastruktur, die den Austausch untereinander wenigstens virtuell ermöglichte.

Dass wir trotz vieler Einschränkungen ein positives Gesamtergebnis erzielen konnten, ist erfreulich. Doch das wichtigste Fazit ist, dass es bei den Bewohner*innen in diesem bewegten Jahr 2020 zu keiner Infektion gekommen ist. Mein aufrichtiger Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben. Ich hoffe sehr, dass wir alle sehr bald wieder zu einem normalen Leben zurückkehren können.



Florian Rennpferd

IWB Kalender 2020

Januar

6

Florian Rennpferd
wird neuer
Geschäftsleiter

Februar

1

Regula Locher wird
neue Betriebsleiterin
Tiefenbrunnen

März

13

Erste Sitzung des
Corona-Krisenstabs

Mai

1

Sabrina Gröbli wird zu-
sätzlich Betriebsleiterin
an der Fabrikstrasse

März

16

Bund ruft ausser-
ordentliche Lage aus,
erster Lockdown

Mai

1

Simone von Allmen und
Rebekka Weibel werden
Standortverantwortliche

Juni

19

Generalversammlung
abgesagt

Juni

22

Kick-Off Projekt
«ICT-Migration»

August

1

Zwei neue Plätze für
IV-Empfänger
am Lommisweg

August

3

Renovationsarbeiten an
Decken und Wänden im
Tiefenbrunnen (2 Wochen)

September

25

Nachholtermin GV,
Markus Wyss wird zum
Präsidenten gewählt

November

12

Retraite
IWB Kader

Dezember

1

Regula Locher und
Sabrina Gröbli werden
Teil der Geschäftsleitung

Dezember

10

Erfolgreiches Online-
Audit durch das KSA

November

16

Echtbetrieb der neuen
Rufanlage Tiefenbrunnen

Dezember

8

Glühwein-Apéro im
Tiefenbrunnen unter
Schutzbestimmungen

Portraits



Valbone Haziri, Mitarbeiterin Tiefenbrunnen

Valbone Haziri ist Jahrgang 1983. Sie arbeitet seit drei Jahren beim Verein IWB am Standort Tiefenbrunnen, dem grössten der drei Standorte. Hier wohnen zurzeit 16 Bewohner*innen. Am Standort Tiefenbrunnen arbeiten mehr als 30 Personen in unterschiedlichen Funktionen. Im Sommer schliesst Valbone ihre Ausbildung zur Fachfrau Betreuung (FABE) ab.

Wieso hast du dich für eine Stelle beim IWB entschieden?

Ich habe vorher bei der Spitex und in einem Alterszentrum gearbeitet. Der IWB hat mir gleich gefallen, vor allem das Leitbild und dass die Bewohner*innen selbstbestimmt leben können. Nach dem Schnuppern war ich begeistert, wie man beim IWB auf die einzelnen Personen eingeht. Im IWB ist eine menschliche Beziehung wichtig. Die Augenhöhe und das Miteinander. Hier richtet sich der Arbeitsplan nach den Bedürfnissen der Bewohner*innen. An anderen Orten müssen sich die Bewohner*innen nach den Schichten der Mitarbeitenden richten. Und die Arbeitszeiten sind einmalig. Es gibt keine geteilten Dienste oder Zimmerstunden.

Wie sieht dein Arbeitsalltag aus?

Ich mache alle Sachen, die der Bewohner oder die Bewohnerin nicht selbst machen kann. Das kann vieles sein: Selbstverständlich die Pflege, aber auch einmal eine Tasse abwaschen oder etwas unternehmen.

Im Juni schliesst du deine Ausbildung zur Fachfrau Betreuung (FABE) ab. Was kannst du im Berufsalltag anwenden?

Ich habe gelernt, dass die Kommunikation das A & O bei der Arbeit ist. Ich nehme die Bewohner*innen so, wie sie sind und gehe in allen Situationen, wie zum Beispiel bei der Morgenpflege, offen und respektvoll mit ihnen um.

«Nach dem Schnuppern war ich begeistert, wie man beim IWB auf die einzelnen Personen eingeht.»

Was hat sich in den letzten drei Jahren im Team beim IWB geändert?

Das Team ist harmonischer und wir arbeiten mehr miteinander und nicht gegeneinander oder allein. Die Teamleitung stellt das Thema Assistenzleistungen in den Vordergrund, das finde ich wichtig. Im Team setzen wir uns regelmässig mit dem Thema auseinander. Und Rolf, der Teamleiter, hat immer ein offenes Ohr.

Auf was freust du dich, wenn Corona vorbei ist?

Endlich wieder einmal ohne Maske herumlaufen zu können. Ich freue mich, Freunde und Familie wieder persönlich zu sehen. Aufs Ausgehen, Tanzen und Feiern. Und ich möchte mit Thai-Boxen anfangen.

Was sind deine beruflichen Wünsche für die Zukunft?

Ich würde gerne noch eine Ausbildung zur Sozialpädagogin machen.



Hans Peter Wassmann, Bewohner Fabrikstrasse

Hans Peter Wassmann ist 66 Jahre alt und lebt seit März 2016 in einer 1,5-Zimmer-Wohnung in der Fabrikstrasse. Er hat Multiple Sklerose (MS). Diese Erkrankung des Nervensystems führt bei ihm unter anderem zu einer Muskelschwäche der Beine und Arme.

Wie bist du zum IWB gelangt?

Als alleinerziehender Vater habe ich zusammen mit meinem Sohn in einer Mietwohnung gewohnt. Damals konnte ich mich noch mit Krücken bewegen, doch haben mir die Treppen immer mehr Mühe gemacht. Im Internet habe ich zufällig den IWB gefunden und einfach mal angerufen. Und tatsächlich hatten sie auch gerade eine Wohnung hier in der Fabrikstrasse frei. So bin ich kurzerhand eingezogen.

Wie waren die ersten Wochen beim IWB für dich?

Der Einzug war recht turbulent. Mein Sohn war schon erwachsen, aber er hatte so schnell noch keine eigene Wohnung gefunden, so dass er am Anfang noch bei mir auf dem Sofa geschlafen hat und wir uns die Wohnung geteilt haben. Auch der Umzug war natürlich etwas anspruchsvoll. Ich konnte nicht meine ganze Einrichtung mitnehmen und musste mich auf das Wesentliche beschränken. Heute habe ich nur Möbel in meiner Wohnung, die ich wirklich brauche und die mir etwas bedeuten.

Seitdem es mit den Krücken nicht mehr geht, benötige ich einen Rollstuhl. Erst einen Handrollstuhl und nun habe ich einen elektrischen. Zum Glück habe ich hier einen Fahrstuhl und kann mit dem Tram vor dem Haus überall hin.

«Ich lebe mein Leben so, wie ich es will und wenn ich etwas nicht mehr selbst machen kann, erhalte ich Assistenzleistungen.»

Wie sieht der Alltag in der Fabrikstrasse aus?

Im IWB bekomme ich die Hilfe, die ich brauche. Ich lebe mein Leben so, wie ich es will und wenn ich etwas nicht mehr selbst machen kann, erhalte ich Assistenzleistungen. Zu den anderen Bewohner*innen habe ich ein gutes Verhältnis, aber ehrlich gesagt nicht allzu viel Kontakt. Wir sehen uns beim gemeinsamen Essen und danach reden wir noch ein bisschen. Das reicht mir auch. Ich freue mich, Zeit mit meinen Kindern und mit meinem Bruder zu verbringen.

Wie erlebst du die Corona-Zeit?

Natürlich ist diese Corona-Zeit mühsam, aber ehrlich gesagt mag ich nichts mehr davon hören. Wenn im Fernsehen mal wieder etwas darüber läuft, schalte ich sofort um. Ich freue mich darauf, wieder ohne Distanz und ganz offen mit Leuten zu reden. Ich würde gerne wieder einmal mit meinem Bruder auf ein richtig schönes Konzert gehen.

Was machst du in deiner Freizeit?

Ich bin Bildhauer. Mit Speckstein mache ich Skulpturen und andere Kunstgegenstände. Zurzeit arbeite ich an den Ohren für einen Kopf. Das ist gar nicht so einfach. Bei der Arbeit höre ich gerne Musik, aber nicht die aus dem Radio. Das ist nichts für mich. Mit 66 Jahren ist man nicht zu alt für progressiven Metal von Buckethead oder Tool. Mein Balkon ist meine Oase. Ich liebe mediterrane Pflanzen und Palmen. Vor allem im Sommer verbringe ich gerne Zeit mit meinen Blumen und Pflanzen. Einmal in der Woche gehe ich in das Kunstasyl in Zürich-Altstetten. Ein Taxi bringt mich dorthin und holt mich auch wieder ab.

Standorte

IWB Integriertes Wohnen für Behinderte. Wohnangebote mit Pflege und Assistenzleistungen für erwachsene Menschen mit vorwiegend körperlicher Beeinträchtigung. Selbstbestimmtes und selbstverantwortliches Zusammenleben. Urban, hindernisfrei und individuell.

Fabrikstrasse

Im lebendigen Kreis 5, zwischen Escher-Wyss-Platz und Limmatplatz, liegt die städtische Siedlung «Limmat II». Hier bietet die Wohngemeinschaft Fabrikstrasse acht Wohnplätze für körperbehinderte Männer und Frauen in einer grossen Hauptwohnung sowie in fünf Einzelwohnungen an.

Die täglichen Pflege- und Assistenzleistungen des Fachteams sind individuell auf jede Bewohnerin und jeden Bewohner angepasst. In der Nacht ist ein Pikettdienst verfügbar.

Das Fachteam unterstützt die Bewohner*innen auch bei den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten.

Lommisweg

Die Wohnungen am Lommisweg sind rollstuhlgängig und befinden sich direkt am Bahnhof Zürich-Altstetten in einer Genossenschaftssiedlung. Zentral und trotzdem ruhig gelegen, finden hier jeweils vier Personen pro Stockwerk ihr modernes, helles Zuhause.

Der Treffpunkt im Erdgeschoss bietet die Möglichkeit für Begegnungen. Am grossen Esstisch finden gesellige Abende mit anregenden Gesprächen statt. In zwei Einzelwohnungen leben die Bewohner*innen autonom und profitieren trotzdem von der Infrastruktur der Wohngemeinschaft. Ein kompetentes Fachteam unterstützt die Bewohner*innen wo nötig, hilft im Haushalt und ist auch nachts per Pikettdienst erreichbar.

Tiefenbrunnen

Im Zürcher Seefeld, in der modernen Siedlung Tiefenbrunnen, verfügt IWB über 19 Wohnplätze für körperbehinderte Männer und Frauen, davon zehn in der Hauptwohnung und neun in insgesamt sechs Aussenwohnungen in derselben Überbauung.

Die Tramhaltestelle und ein Coop liegen direkt vor der Tür und auch der Zürichsee ist nicht weit entfernt. Rund um die Uhr bietet die Wohngemeinschaft Tiefenbrunnen individuelle und umfassende Pflege- und Assistenzleistungen durch ein kompetentes, qualifiziertes Fachteam. Ein Küchen- und Reinigungsteam übernimmt sämtliche hauswirtschaftlichen Tätigkeiten.

Bilanz per 31. Dezember

Aktiven	2020		2019	
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	1'008'089		760'101	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	197'605		283'590	
Übrige kurzfristige Forderungen	44'176		88'933	
Vorräte	1		1	
Aktive Rechnungsabgrenzung	37'247		300'816	
Total Umlaufvermögen	1'287'117	77%	1'433'441	86%
Anlagevermögen				
Finanzanlagen	54'278		58'777	
Mobile Sachanlagen	51'033		80'684	
Informatik + Kommunikation	184'120		6'384	
Immobilien Sachanlagen	90'278		94'598	
Sachanlagen	325'431		181'666	
Total Anlagevermögen	379'708	23%	240'443	14%
Total Aktiven	1'666'826	100%	1'673'884	100%
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	146'788		44'140	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	57'737		100'896	
Passive Rechnungsabgrenzung	111'268		186'212	
Total kurzfristiges Fremdkapital	315'793		331'248	
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige Rückstellungen	303'777		307'777	
Total langfristiges Fremdkapital	303'777		307'777	
Fondskapital	-		-	
Total Fremdkapital (inkl. Fondskapital)	619'570	37%	639'025	38%
Organisationskapital				
Freies Kapital	1'038'859		989'665	
Jahreserfolg	8'397		45'194	
Total Organisationskapital	1'047'256	63%	1'034'859	62%
Total Passiven	1'666'826	100%	1'673'884	100%

Betriebsrechnung, 1. Januar bis 31. Dezember

Ertrag	2020		2019	
Interkantonale Abgeltungen	2'831'637		2'851'636	
Ausserkantonale Abgeltungen	1'427'662		1'427'526	
Übrige Erträge	75'803		207'860	
Spenden (nicht zweckgebunden)	4'484		130'943	
Total Betriebsertrag	4'339'586	100%	4'617'965	100%
Aufwand				
Personalaufwand	3'553'903	82%	3'632'643	79%
Abschreibungen	83'018	2%	64'578	1%
Sachaufwand	692'643	16%	820'118	18%
Total betrieblicher Aufwand	4'329'564	99%	4'517'339	98%
Zwischenergebnis 1 (Betriebsergebnis)	10'022	1%	100'626	2%
Ausserordentliches Ergebnis	-1'625		-55'432	
Zwischenergebnis 2 (Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals)	8'397	0%	45'194	1%
Veränderung des Fondskapitals	0		0	
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	8'397	0%	45'194	1%
Zuweisung (-) / Verwendung (+) freies Kapital	-8'397		-45'194	
Jahresergebnis	0		0	

Der vollständige Jahresbericht ist online unter iwb-zh.ch abrufbar.

Mehr Platz heisst mehr Lebensqualität.

Es ist uns wichtig, dass unsere Bewohner*innen ein selbstbestimmtes Leben führen können. Deshalb vergrössern wir einen Teil unserer Wohnräume am Standort Tiefenbrunnen. Aus Einzelzimmern (ca. 19m²) werden Studios (ca. 40m²) mit eigenem Badezimmer. Für die erste Bauphase von unserem Umbauprojekt benötigen wir CHF 289'285.-.

Unterstützen Sie unser Projekt mit einem Spendenbeitrag. Der IWB und die Bewohner*innen danken Ihnen herzlich.

Jetzt spenden
PC 80-3360-6

IWB – Integriertes Wohnen für Behinderte

Hohlstrasse 190 / CH-8004 Zürich / +41 44 245 47 57 / info@iwb-zh.ch / www.iwb-zh.ch